

Das Euregio-Gymnasium in der Stadt der Hoffnung (Guatemala)



Vom 24. September bis zum 3. Oktober flog eine kleine Delegation des Euregio-Gymnasiums, bestehend aus dem Schulleiter Christoph Schultheiß, der Spanischlehrerin Vera Bergmann, den Schülerinnen Hannah Bomheuer, Sarah Reichenberg und der ehemaligen Schülerin Maria Wolberg, in die Stadt Cobán in Guatemala um dort ein Projekt zu besuchen, das vom schuleigenen Hilfswerk des Euregio-Gymnasiums „Eine Welt durch Bildung“ e.V. unterstützt wird. Der Verein „Eine Welt durch Bildung“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder eine Schulbildung zu ermöglichen an Orten, wo diese nicht selbstverständlich ist.

So werden monatliche Beträge an zwei Internate und Schulen in Indien und an das Vor- und Grundschulprojekt der Anholterin Nicole Visser in Kenia überwiesen, die dort voll und ganz den Kindern zugute kommen. Zu den Projekten pflegt die Schule und besonders die AG „Eine Welt durch Bildung“, die aus 7 interessierten Schülerinnen besteht, einen regen Kontakt, und so wurden in den vergangenen Jahren schon alle drei Einrichtungen besucht. Dieser regelmäßige Kontakt gewährleistet, dass der Verein jederzeit darüber informiert ist, wie die Spendengelder eingesetzt werden und dass diese bestens investiert sind.

Im letzten Jahr gesellte sich ein weiteres Projekt dazu, und zwar die Asociación Comunidad Esperanza im zentralen Guatemala, welches

Schulbildung von der Vorschule bis zum Abitur für etwa 450 Kinder anbietet und ein kleines Internat für momentan 17 Kinder unterhält. Geleitet wird dieses erfolgreiche Projekt von dem charismatischen Geistlichen Padre Sergio Godoy Peláez, der, nachdem er im Jahr 2004 eine Vorschule für die auf der örtlichen Müllkippe lebenden Kinder ins Leben gerufen hatte, dank internationaler und vor allem spanischer Spendengelder ganz in der Nähe die Ciudad de la Esperanza („Stadt der Hoffnung“) bauen ließ, in der sich neben der Schule und dem Internat auch eine Mensa, eine Bibliothek, ein Fußballplatz, eine kleine Arzt- und Zahnarztpraxis und ein Schulkiosk befinden.

In seinen zwei Besuchen am Euregio-Gymnasium berichtete er von der Lebenssituation der Kinder in dem extrem armen Stadtgebiet und von den Gefahren und Risiken, denen die Kinder dort ausgesetzt sind, aber auch von dem Engagement, mit dem die Mitarbeiter und Lehrer der Comunidad Esperanza sich dafür einsetzen, dass die Kinder Wertschätzung, Liebe und auch eine Schulbildung erfahren, um ein gelungenes Leben führen und dem Teufelskreis der Armut entkommen zu können. Die Mitglieder der AG und des Vereins waren so angetan von den Schilderungen des Paters, dass sie sich bereit erklärten, ihm bei der Verbesserung der Bibliothek, die von den Schülern aber auch von Menschen aus dem gesamten Einzugsbereich der Schule genutzt wird, zu helfen. Den hierzu notwendigen Betrag von 3000 Euro wollten sie gleich persönlich vorbei bringen, um das Projekt bei der Gelegenheit selbst in Augenschein zu nehmen.



Gesagt, getan. Schon ein halbes Jahr später machten sich drei der AG-Mitglieder und zwei Lehrkräfte auf den Weg nach Cobán. Dass die Comunidad Esperanza die Reisenden beeindruckten würde, war vorauszusehen, aber die Erfahrung vor Ort übertraf bei Weitem alle Erwartungen.

Inmitten absoluten Elends, bitterer Armut und allgegenwärtiger Gewalt bildet die Ciudad de la Esperanza eine Oase, in der die Kinder sich aufgehoben fühlen können und von dem liebevollen und engagierten Personal mit viel Herzblut an den Schulalltag heran- und bis zum Schulabschluss geführt werden. Die Persönlichkeitsbildung und das gesellschaftliche Miteinander, das Übernehmen von Verantwortung und die gegenseitige Unterstützung stehen im Vordergrund, was diesen Ort zu einem friedlichen und glücklichen Ort macht, einem „pedacito de cielo“, einem Stück Himmel, wie ihn die Mitarbeiterin Rosario nennt.



Dementsprechend schwer fiel den Beteiligten auch der Abschied, der aber auch der Anfang einer noch engeren Zusammenarbeit darstellte. So wird die Comunidad Esperanza von nun an besonders durch „Eine Welt durch Bildung“ gefördert: Aktionen wie der Verkauf von Kunsthandwerk in der Hütte der guten Taten auf dem Bocholter Weihnachtsmarkt und ein großer Sponsorenlauf zugunsten des Projektes sind geplant, und schon im Januar wird eine ehemalige Schülerin des Euregio-Gymnasiums ein sechsmonatiges Volontariat in der Comunidad Esperanza antreten, wodurch sich der Kontakt sicherlich noch intensivieren wird.

Informationen zu dem Projekt und der Möglichkeit sich zu engagieren erhalten Sie durch eine e-mail an kontakt@euregio-gymnasium.de und auf der homepage des Euregio-Gymnasiums

